

Kendrick, W. B., 1958, *Sympodiella acicola* a new Hyphomycete genus, Trans. Brit. mycol. Soc., 41: 519–521.

Lindau, G., 1907, Fungi Imperfecti, in Rabenhorst's Kryptogamen-Flora, Die Pilze I (8, 9), Leipzig.

Dr. A. Borowska,
Institut f. Botanik der Universität Warszawa,
00-478 Warszawa, Al. Ujazdowskie 4, VR Polen

Mykologische Notizen

Wächst der Schwefelporling in der DDR an Lärche?

In der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde 51: 17-31, 1973, wird erwähnt, daß der Schwefelporling – *Laetiporus sulphureus* – recht häufig an Nadelholz, besonders an Lärche, vorkommt. So viel mir bekannt ist, wächst diese Art bei uns in der DDR fast ausschließlich an Laubholz und wurde bisher an Nadelholz nur einmal, und zwar an Eibe – *Taxus baccata* – (Myk. Mitt. Bl. 17: 36-43, 1973) einige Jahre hindurch im Botanischen Garten in Halle beobachtet. Über das Vorkommen des Schwefelporlings an Lärche wurde bisher nicht berichtet.

Mila Herrmann

Die Weltproduktion von Zuchtchampignons

Einem Beitrag von Dr. Miloslav Staňek entnehmen wir, daß die Jahresproduktion von Zuchtchampignons auf 500 t geschätzt wird, davon entfielen 1972 folgende Mengen auf die einzelnen Staaten:

USA	115 t
Frankreich	112 t
Taiwan	83 t
England	45 t
Holland	39 t
Italien	30 t
BRD	26 t

Von den sozialistischen Ländern werden nur die VR Polen mit 6 t und die ČSSR mit 1 t Jahresproduktion angeführt. (Mykologický sborník pěstování žampionů 11: 66–71, 1974).

Mila Herrmann

Wer hat Erfahrungen mit der Sterilisation von Pilzen im Schnellkochtopf?

Seit vielen Jahren sind Schnellkochtöpfe im Handel. In ihnen wird die Garzeit infolge Überdrucks und damit höherer Temperaturen wesentlich herabgesetzt.

In den Schnellkochtöpfen kann auch sterilisiert werden. Grüne Bohnen, für die sonst zweimaliges Sterilisieren im Abstand von 24 Stunden gefordert wird, sollen nach den Angaben des Herstellerbetriebes in 10 Minuten haltbar gemacht werden können. Für Pilze werden keine Angaben gemacht, sie werden aber in der Regel ähnlich wie Grüne Bohnen behandelt. Wir möchten jedoch bezweifeln, ob eine derart geringe Sterilisationszeit im Schnellkochtopf ausreichend sein dürfte.

W. Böttcher, anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Pilzverarbeitung, fordert für die industrielle Sterilisation von Pilzen unter Dampfdruck beispielsweise 38 Minuten (davon 7 Minuten steigend, 24 Minuten haltend, 7 Minuten fallend), allerdings bei Temperaturen von 118–121 °C. Solche hohen Temperaturen werden im Schnellkochtopf nicht erreicht. Weiterhin werden die Pilze beim industriellen Sterilisieren vor dem Einfüllen in die Dosen 2–4 Minuten blanchiert.

Überträgt man diese Forderungen auf den Schnellkochtopf, so müßten die Pilze in ihm mindestens 45 Minuten sterilisiert werden, denn die Temperaturen erreichen in einem funktionssicheren Schnellkochtopf nur 115–116 °C.

Nach Auskunft des Herstellerbetriebes sind noch keine Versuche zur Sterilisation von Pilzen im Schnellkochtopf durchgeführt worden. Es ergeht daher an unsere Leser, die schon Pilze im Schnellkochtopf sterilisiert haben, die Bitte, uns ihre diesbezüglichen Erfahrungen mitzuteilen. Von Interesse sind Angaben über die Art und Herkunft der Pilze, deren Lagerungszeit vor der Verarbeitung und Angaben darüber, ob die Pilze vorgekocht (blanchiert) wurden. Besonders wichtig sind Angaben über die Sterilisationsdauer und Angaben über die Haltbarkeit der Konserven. Insbesondere sollten auch negative Erfahrungen mitgeteilt werden, also dann, wenn eine bestimmte Sterilisationsdauer nicht zum gewünschten Erfolg geführt hat. Falls keine Industriegläser (Inhalt 1 l) verwandt worden sind, ist das auch von Bedeutung, denn je größer die Gläser sind, um so schlechter werden sie durcherhitzt. Interessant wäre es auch, etwas über die Konsistenz und den Geschmack der bei diesen hohen Druck- und Temperaturbedingungen sterilisierten Pilze zu erfahren.

Selbstverständlich haben diese Angaben alle nur Wert, wenn der Schnellkochtopf einwandfrei funktioniert, Ventile und Gummidichtungen also in Ordnung sind. Weiterhin muß dringend davor gewarnt werden, einmalige Ergebnisse zu verallgemeinern.

Dies ist nur dann möglich, wenn die Sterilisation in umfangreichen Versuchen unter exakt kontrollierbaren Bedingungen durchgeführt und die Konserven einer eingehenden lebensmittelchemischen Untersuchung unterzogen worden sind.

Gröger

Nachrichten – Persönliches

Würdigung von Otto Günther, Stadtlengsfeld

10 Jahre erfolgreiche Pilzaufklärung in Stadtlengsfeld (Rhön) sind Anlaß genug, dem dort tätig gewesenen Beauftragten für Pilzaufklärung Otto Günther für seine Arbeit zu danken.

O. Günther war in verschiedenen Orten des heutigen Bezirkes Suhl als Lehrer tätig, zuletzt auch bei der Ausbildung von Lehrern und Kindergärtnerinnen und als Direktor des Instituts für Lehrerbildung in Schmalkalden. Pilzaufklärung betrieb er als Leiter einer Arbeitsgemeinschaft Biologie schon seit längerer Zeit und war seit 1965 als Beauftragter für Pilzaufklärung in Stadtlengsfeld tätig. Seine umfangreichen biologischen Kenntnisse kamen in Form von leicht verständlichen Vorträgen allen Beauftragten für Pilzaufklärung im Kreis Bad Salzungen zugute und trugen dazu bei, daß sich die Pilzaufklärung in diesem Kreis gut entwickelte.

In Stadtlengsfeld wurden von O. Günther laufend Pilzausstellungen und Vorträge durchgeführt, die mit zur Anpassung der Patienten des Diät-Sanatoriums Stadtlengsfeld an eine gesunde Lebensweise beitragen sollten.

Infolge seiner Erkrankung hat O. Günther seine Tätigkeit als Beauftragter für Pilzaufklärung mit Ablauf des Jahres 1974 aufgeben müssen. Er hatte sich jedoch rechtzeitig um einen jungen Nachfolger bemüht, so daß die Pilzaufklärung in dieser schönen Kleinstadt in waldreicher Umgebung auch weiterhin gesichert bleibt.

Wir danken unserem verehrten Otto Günther für die in den letzten zehn Jahren geleistete Aufklärungsarbeit und für seine Unterstützung der anderen Beauftragten für Pilzaufklärung im Kreis Bad Salzungen. Wir wünschen ihm und seiner wertigen Gattin noch recht frohe und erlebnisreiche Jahre im Kreis seiner Familie.

G. Holder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mykologische Notizen 112-114](#)